

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Dirk Toepffer und Uwe Schünemann (CDU), eingegangen am 14.01.2015

TiSA darf nicht sein? Wie steht die Landesregierung zu dem Beschluss von Bündnis 90/Die Grünen zum Abkommen über Handel und Mitdienstleistung?

Die Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen am 18./19. Oktober 2014 in Walsrode hat unter der Überschrift „TiSA darf nicht sein - Keine weitere Deregulierung - keine Zwangsprivatisierung“ beschlossen:

„Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen sagen daher:

- Wir brauchen weder TiSA noch andere umfassende Abkommen, um Dienstleistungen oder die öffentliche Daseinsvorsorge zu liberalisieren.
- Handel und Wirtschaftswachstum stellen keinen Wert an sich dar. Handelsabkommen müssen einen fairen Welthandel unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien gewährleisten.
- Wegen der vielfältigen nachteiligen Auswirkungen lehnt der Landesverband Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen die Verhandlungen zu dem Freihandelsabkommen TiSA ab und fordert die Fraktionen in Landtag, Bundestag, Bundesrat und Europaparlament dazu auf, ihren Einfluss geltend zu machen, um das Abkommen zu verhindern.“

Das Trade in Services Agreement (TiSA, deutsch: Abkommen über Handel und Mitdienstleistung) ist eine in Verhandlung befindliche Sammlung von Vereinbarungen in Form eines völkerrechtlichen Vertrages zwischen 23 Parteien. Zu diesen Verhandlungsparteien gehören die USA und die Europäische Union. Ihr Ziel ist die Beseitigung von Handelshemmnissen auf dem Dienstleistungssektor. Aus Sicht der EU und der Bundesregierung sollen sich die Vereinbarungen zur Erleichterung beim Handel von Dienstleistungen langfristig zugunsten gerade auch der deutschen Wirtschaft auswirken.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Auffassung der Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen, dass weder TiSA noch andere umfassende Abkommen dieser Art gebraucht werden?
2. Welches Ressort auf Bundesebene unter Leitung welches Bundesministers ist für die Verhandlungen über TiSA zuständig?
3. Gibt es Abstimmungsprozesse zwischen Bund und Ländern bezüglich TiSA, etwa in Ressortministerkonferenzen? Wenn ja, welchen Inhalt haben diese Abstimmungen, und wie hat das Land Niedersachsen gegebenenfalls bisher votiert?
4. Teilt die Landesregierung die Einschätzung der Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen, dass TiSA vielfältige nachteilige Auswirkungen hat?
5. Was wird die Landesregierung entsprechend dem Beschluss der Landesdelegiertenkonferenz tun, um ihren Einfluss geltend zu machen, um das Abkommen TiSA zu verhindern?

(Ausgegeben am 22.01.2015)